



Nur harte Männer zähmen diesen Bock

Ihr Steckenpferd ist ein Monument Berliner Ingenieurskunst: das von 1923 bis 1932 produzierte D-Rad



Von Harald Duin

An der Stadthalle die Auto-Union-Familie, am Südsee die Anhänger einer etwas rauheren Gangart. Auf den hier präsentierten Fahrzeugen der historischen Marke D-Rad kann es einen Menschen ordentlich durchschütteln. D-Rad steht für Deutsche Industrie-Werke Berlin-Spandau. Das D-Rad, eine robuste Erscheinung, wurde auch "Spandauer Springbock" genannt, weil Bodenunebenheiten sich in der ungemütlichsten Weise dem Fahrer mitteilten. Der Rahmen war so massiv, dass bedenkenlos ein Beiwagen angebaut werden konnte.

Nach Mitteilung von Kennern hat das D-Rad-Fahren mit Motorradfahren ungefähr so viel gemeinsam wie Trabbi-Fahren mit Autofahren. Beherrzte Tritte auf den Kickstarter können das D-Rad nur theoretisch zum Leben erwecken.



Rund 60 000 D-Räder haben die Berliner Produktionsstätten verlassen. Davon laufen nach Schätzungen heute noch einige Hundert. Das bockige D-Rad ist etwas für harte Männer, die sich auf gepflegten Motorrädern nur langweilen. Bei Pannen beweist der passionierte D-Rad-Fahrer sein ungeheures Schraubertalent. Liebhaber dieser kernigen Materie geben für irgendwelche D-Rad-Schrotthaufen noch jede Menge Geld aus. Das Treffen am Südsee ist übrigens von Werner Ehlers und seiner Familie organisiert worden, allesamt D-Rad-Fahrer. Auf seinen Wink ratterten 60 Solomaschinen und Gespanne von allen Teilen Deutschlands Richtung Braunschweig. Wieder hat es unterwegs Pannen gegeben, die alle behoben werden konnten, weil auch der letzte Dorfschmied angesichts eines D-Rades von Ehrgeiz gepackt wird. Der Presse zeigt Werner Ehlers seine bemerkenswerte Privatsammlung an D-Rädern. Der Goldschmiedemeister (oben) gehört zu jenen, die dieses Monument Berliner Ingenieurskunst optisch aufs Feinste veredeln. Bei dem Objekt oben spendierte er sogar eine Goldauflage für die Lampe.

Montag, 09.08.2004

Quelle: <http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/3091087/menuid/2048>

© Braunschweiger Zeitungsverlag 2007